

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Walter Rosenkranz  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.115.509

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 398/J-NR/2025 betreffend Matura in den Jahren 2024 und 2025, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina von Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 11. Februar 2025 an meinen Amtsvorgänger richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

**Zu Frage 1:**

- *Wie viele Schüler:innen sind 2024 zur Matura angetreten?*
- a. Bitte um Aufschlüsselung nach Schulform (AHS, HTL, HAK, BAfEP etc.) und Berufsreifeprüfung.*
- b. Bitte um Anführung der jeweiligen Erfolgsquoten.*

Vorausgeschickt wird, dass die angefragte Anzahl der Antritte an allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden höheren Schulen (BHS) im Kalenderjahr 2024 derzeit nur für den Wintertermin 2024 und Sommertermin 2024 vorliegen. Die Antrittszahlen zum Herbsttermin 2024 sind derzeit noch ausständig, sodass eine Gesamtzahl für das Kalenderjahr 2024 nicht genannt werden kann.

<b>Schülerinnen und Schüler, die im Kalenderjahr 2024 zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung an AHS und BHS angetreten sind</b>	
Wintertermin 2024	1.513
Sommertermin 2024	39.480
Herbsttermin 2024	n.v.

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. n.v. = nicht verfügbar. Es liegt derzeit noch kein Datenbestand zum Herbsttermin 2024 vor.

Die Statistik zur Berufsreifeprüfung bietet keinen validen Datenbestand, der einen Rückschluss auf die Anzahl der Personen, die in einem bestimmten Zeitraum zu

Prüfungsteilen der Berufsreifeprüfung antraten, zulässt. Mit dem Bildungsdokumentationsgesetz 2020 werden alle Schulen und Erwachsenenbildungsinstitute zu einer einheitlichen Datenmeldung verpflichtet. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein entsprechender Datenbestand vorliegen wird, sobald die flächendeckende Umstellung auf das personenbezogene Personenkennzeichen erfolgt ist.

Die Aufschlüsselung der Antritte an AHS und BHS für den Wintertermin 2024 und den Sommertermin 2024 nach Schulart und Schulform (Fragestellung unter lit. a) ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Antrittszahlen zum Herbsttermin 2024 sind wie erwähnt noch ausständig, sodass eine Gesamtzahl für das Kalenderjahr 2024 derzeit nicht genannt werden kann.

<b>Schülerinnen und Schüler, die im Kalenderjahr 2024 zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung an AHS und BHS angetreten sind, nach Schulart und Schulform</b>									
	AHS	Davon Langform	Davon Kurzform	BHS	Davon HTL/HLT	Davon HAK	Davon HLW	Davon HLFS	Davon BAfEP/BASOP
Wintertermin 2024	708	250	458	805	251	328	112	14	100
Sommertermin 2024	18.460	13.011	5.449	21.020	9.158	5.364	4.246	661	1.591
Herbsttermin 2024	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. n.v. = nicht verfügbar. Für das Kalenderjahr 2024 liegt noch kein Datenbestand zum Herbsttermin 2024 vor.

AHS: allgemein bildende höhere Schule, Langform: 8-jährige Schulform der AHS, Kurzform: Oberstufenrealgymnasium, BHS: berufsbildende höhere Schule, HTL: Höhere technische Lehranstalt, HLT: Höhere Lehranstalt für Tourismus, HAK: Handelsakademie, HLW: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule, BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, BASOP: Bildungsanstalt für Sozialpädagogik

Zur Fragestellung unter lit. b betreffend Erfolgsquoten darf auf die nachstehende Tabelle verwiesen werden.

<b>Schülerinnen und Schüler, die im Kalenderjahr 2024 die standardisierte Reife- und Diplomprüfung an AHS und BHS erfolgreich abgeschlossen haben, nach Schulart und Schulform</b>									
	AHS	Davon Langform	Davon Kurzform	BHS	Davon HTL/HLT	Davon HAK	Davon HLW	Davon HLFS	Davon BAfEP/BASOP
Wintertermin 2024	45%	65%	34%	50%	57%	39%	50%	50%	72%
Sommertermin 2024	90%	92%	86%	90%	91%	87%	91%	92%	91%
Herbsttermin 2024	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Q: Statistik Austria, SRDP-Statistik, Berechnung BMBWF. n.v. = nicht verfügbar. Für das Kalenderjahr 2024 liegt noch kein Datenbestand zum Herbsttermin 2024 vor.

AHS: allgemein bildende höhere Schule, Langform: 8-jährige Schulform der AHS, Kurzform: Oberstufenrealgymnasium, BHS: berufsbildende höhere Schule, HTL: Höhere technische Lehranstalt, HLT: Höhere Lehranstalt für Tourismus, HAK: Handelsakademie,

HLW: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule, BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, BASOP: Bildungsanstalt für Sozialpädagogik

### Zu Frage 2:

- *Wie viele Personen haben in Österreich 2017-2024 (aufgeschlüsselt nach Jahren) jeweils erfolgreich die Hochschulreife erlangt?*

*a. Allgemeine Hochschulreife*

*i. AHS-Matura*

*ii. BHS-Matura*

*iii. Berufsreifeprüfung*

*iv. Anerkennung eines vergleichbaren ausländischen Abschlusses*

*b. Fachgebundene Hochschulreife*

*i. Studienberechtigungsprüfung an einer Universität*

*ii. Fachhochschul-Befähigungsprüfung*

Eine Sonderauswertung der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (Statistik Austria) aus dem Bildungsstandregister kann in der nachstehenden Tabelle bereitgestellt werden.

Anzahl der Personen, die von 2017 bis 2023 die Hochschulreife erlangt haben							
Art der Hochschulreife	Jahr						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023 <sup>1</sup>
AHS-Matura	18.369	18.036	18.181	19.337	19.778	18.397	17.482
BHS-Matura <sup>2</sup>	22.342	22.237	22.109	22.649	22.557	21.572	21.079
Berufsreifeprüfung <sup>3</sup>	802	929	284	848	865	757	680
Anerkennung eines vergleichbaren ausländischen Abschlusses (AuBG) <sup>4</sup>	105	138	94	186	221	222	215
Studienberechtigungsprüfung <sup>3</sup> an der Universität	226	164	237	263	251	161	34
Studienberechtigungsprüfung <sup>3</sup> an der FH	-	-	-	6	16	17	47
<b>Gesamt</b>	<b>41.844</b>	<b>41.504</b>	<b>40.905</b>	<b>43.289</b>	<b>43.688</b>	<b>41.126</b>	<b>39.537</b>

Q: Statistik Austria, Bildungsstandregister. Im Allgemeinen werden die Abschlüsse von Personen dargestellt, d.h. wenn eine Person zwei oder mehr unterschiedliche Abschlüsse gemacht hat, werden diese gezählt. Wenn von einer Person gleiche Abschlüsse aus unterschiedlichen Datenquellen vorliegen, dann wird jeweils nur ein Abschluss gezählt. Hier wird die Schulstatistik bevorzugt behandelt.

1) Die Daten 2023 sind nur bis 30.09.2023 verfügbar. – 2) BHS-Matura enthält auch Aufbaulehrgänge & Sonderformen der Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie BHS für Berufstätige. – 3) Berufsreifeprüfungen und Studienberechtigungsprüfungen können nur soweit abgebildet werden, als Informationen vorliegen. Vollständigkeit ist nicht gegeben. – 4) Anerkennungen liegen aus der Datenlieferung über das Anerkennungs- und Bewertungsgesetz vor.

### Zu Frage 3:

- *Wie viele Personen haben 2020-2024 (aufgeschlüsselt nach Jahren) an einem Aufnahmeverfahren für ein Bachelor- oder Diplomstudium mit Studienplatzbeschränkung teilgenommen? Bitte auch um Anführung der jeweiligen Erfolgsquoten.*

*a. Universitätsstudien*

*b. FH-Studien**c. PH-Studien*

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025 die Agenden der Universitäten und Fachhochschulen mit 1. April 2025 an das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung übergegangen sind.

Ungeachtet dessen wurden die Informationen zu lit. a und lit. b der Frage 3 noch vor dem gesetzlichen Übergang der Agenden zur Verfügung gestellt und kann daher im Folgenden darauf eingegangen werden.

Die Teilnahme an Aufnahmeverfahren (Anmeldungen und gegebenenfalls Testteilnahmen) für den universitären Bereich (lit. a) sind den angeschlossenen Tabellen in den Beilagen zu entnehmen (Tabellen\_Zugangsregelung\_§71b, Tabelle\_Zugangsregelung\_§71c, Tabellen\_Zugangsregelung\_§71d). „Erfolgsquoten“ (Begonnene Studien im Verhältnis zu Testteilnahmen) werden nur ausgewiesen, wenn die Zahl der begonnenen Studien über den anzubietenden Studienplätzen liegt.

Alle FH-Studiengänge (lit. b) haben eine beschränkte Zahl an Studienplätzen. Die folgende Tabelle zeigt die Bewerbungen, Anfängerinnen und Anfänger sowie Aufnahmequoten der letzten fünf Studienjahre über alle FH-Bachelorstudiengänge (in dieser Zeit gab es im FH-Sektor keine Diplomstudiengänge mehr). Da einzelne Studiengänge Aufnahmeverfahren nicht nur im Winter-, sondern auch im Sommersemester vorsehen, sind pro Studienjahr beide Semester dargestellt (die Datenmeldung über das Sommersemester 2025 erfolgt erst im April 2025 und ist daher in der Auswertung noch nicht abgebildet).

#### Bewerbungen, Anfänger/innen und Aufnahmequote der FH-Bachelorstudiengänge

Im angeführten Zeitraum gibt es im FH-Sektor keine Diplomstudiengänge. Die Datenmeldung zum Sommersemester 2025 erfolgt im April 2025.

Studienjahr	Semester	Studienart	Bewerbungen	Anfänger/innen	Aufnahmequote
2020/21	WS	FH-Bachelorstudiengang	48.167	15.377	31,9 %
	SS	FH-Bachelorstudiengang	777	612	78,8 %
	<b>gesamt</b>		<b>48.944</b>	<b>15.989</b>	<b>32,7 %</b>
2021/22	WS	FH-Bachelorstudiengang	48.798	14.819	30,4 %
	SS	FH-Bachelorstudiengang	726	521	71,8 %
	<b>gesamt</b>		<b>49.524</b>	<b>15.340</b>	<b>31,0 %</b>
2022/23	WS	FH-Bachelorstudiengang	39.809	14.436	36,3 %
	SS	FH-Bachelorstudiengang	1.412	691	48,9 %
	<b>gesamt</b>		<b>41.221</b>	<b>15.127</b>	<b>36,7 %</b>
2023/24	WS	FH-Bachelorstudiengang	38.982	15.353	39,4 %
	SS	FH-Bachelorstudiengang	1.231	828	67,3 %
	<b>gesamt</b>		<b>40.213</b>	<b>16.181</b>	<b>40,2 %</b>
2024/25	WS	FH-Bachelorstudiengang	45.558	16.240	35,6 %
	<b>gesamt</b>		<b>45.558</b>	<b>16.240</b>	<b>35,6 %</b>

Hintergrund zu Definitionen und Zählweisen:

„Zahl der Bewerbungen“:

- Die Meldung von Bewerberinnen und Bewerbern eines FH-Studiengangs erfolgt nicht personenbezogen, sondern in aggregierter Form. Folglich werden Personen, die sich bei mehr als einem FH-Studiengang bewerben, bei einer studiengangübergreifenden

Betrachtung mehrfach gezählt. Aufgrund dieser Mehrfachzählung ist die Zahl der „Bewerbungen“ studiengangübergreifend größer als die Zahl der „Bewerberinnen und Bewerber“ („Köpfe“).

Definition „Bewerber/in“:

- Bis 2023/24 gelten als „Bewerber/innen“ Personen, die sich um die Aufnahme bewerben, die Zugangsvoraussetzungen erfüllen und sich, sofern die Zahl der Interessentinnen und Interessenten die Zahl der Studienplätze für Studienanfängerinnen und -anfänger überschreitet, dem vorgesehenen Aufnahmeverfahren unterzogen haben.
- Ab 2024/25 gelten als „Bewerber/innen“ Personen, die sich um die Aufnahme bewerben, die Zugangsvoraussetzungen erfüllen und sich, sofern die Zahl der Interessentinnen und Interessenten die Zahl der Studienplätze für Studienanfängerinnen und -anfänger überschreitet, verbindlich zum Aufnahmeverfahren angemeldet haben.
- Diese auf Basis der UHSBV geänderte Definition bringt es mit sich, dass die Menge der Bewerberinnen und Bewerber („zum Aufnahmeverfahren angemeldet“) im Vergleich zur Vergangenheit („am Aufnahmeverfahren teilgenommen“) grundsätzlich größer wird. Denn ein Teil der Personen, die sich zum Aufnahmeverfahren anmelden, nimmt letztlich nicht daran teil. Demzufolge kann der Anstieg der Bewerbungen im WS 2024/25 im Vergleich zum WS 2023/24 nicht allein auf eine gestiegene Nachfrage zurückgeführt werden, sondern ist jedenfalls auch definitionsbedingt.

„Aufnahmequote“:

- Die Aufnahmequote entspricht dem Prozentanteil der Anfängerinnen und Anfänger an der Zahl der Bewerbungen. Da aber die studiengangübergreifende Zahl der „Bewerbungen“ und der „Anfänger/innen“ Mehrfachzählungen von Personen enthält, handelt es sich dabei nicht um eine 1:1 Relation von Personen („Köpfen“).

Zu den Aufnahmefahren der Pädagogischen Hochschulen (lit. c) sind für den angefragten Zeitraum keine zentralen Daten vorhanden.

#### Zu Frage 4:

- *Wie viele Personen haben 2024 eine "Lehre nach Matura" begonnen und wie viele haben sie 2024 erfolgreich abgeschlossen? Bitte um Aufschlüsselung*
- a. nach Geschlecht*
- b. nach Sparte*

Daten zu Lehranfängerinnen und Lehranfängern werden durch die Lehrlingsstellen erhoben. Die Zuständigkeit für Lehrabschlussprüfungen liegt weder beim (ehemaligen) Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung noch beim (nunmehrigen) Bundesministerium für Bildung.

#### Zu Frage 5:

- *In wie vielen Unterrichtsfächern wird 2025 die Matura als SRDP ("Zentralmatura") abgehalten? Bitte um Aufschlüsselung nach Schulformen.*

In folgenden Prüfungsgebieten werden zentral erstellte Klausuraufgaben vorgegeben:

Prüfungsgebiet	Schulart	Schulform	Prüfungsgebiet	Schulart	Schulform
Deutsch	AHS		Deutsch	BHS	HLFS
Englisch 6-jährig	AHS		Deutsch	BHS	BAfEP
Englisch 8-jährig	AHS		Deutsch	BHS	BASOP
Französisch 4-jährig	AHS		Deutsch	BHS	HAK
Französisch 6-jährig	AHS		Deutsch	BHS	HUM
Französisch 8-jährig	AHS		Deutsch	BHS	HTL
Spanisch 4-jährig	AHS		Deutsch	BHS	HLSP
Spanisch 6-jährig	AHS		Englisch	BHS	HLFS
Italienisch 4-jährig	AHS		Englisch	BHS	BAfEP
Italienisch 6-jährig	AHS		Englisch	BHS	BASOP
Latein 4-jährig	AHS		Englisch	BHS	HAK
Latein 6-jährig	AHS		Englisch	BHS	HTL

Griechisch	AHS		Englisch	BHS	HUM
Kroatisch	AHS		Englisch	BHS	HLSP
Ungarisch	AHS		Französisch	BHS	HAK
Slowenisch	AHS		Französisch	BHS	HUM
Mathematik	AHS		Spanisch	BHS	HAK
Angewandte Mathematik H1	BHS	HTL	Spanisch	BHS	HUM
Angewandte Mathematik H2	BHS	HTL	Italienisch	BHS	HAK
Angewandte Mathematik P	BHS	BAfEP	Italienisch	BHS	HUM
Angewandte Mathematik P	BHS	BASOP	Slowenisch	BHS	HAK
Angewandte Mathematik W1	BHS	HUM	Slowenisch	BHS	HUM
Angewandte Mathematik W1	BHS	HLFS	Deutsch	BRP	
Angewandte Mathematik W2	BHS	HAK	Englisch	BRP	
Angewandte Mathematik	BHS	HLSP	Mathematik	BRP	

AHS: allgemein bildende höhere Schule, BHS: berufsbildende höhere Schule, HTL: Höhere technische Lehranstalt, HAK: Handelsakademie, HUM: Humanberufliche Schulen, HLFS: Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule, HLSP: Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege, BAfEP: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, BASOP: Bildungsanstalt für Sozialpädagogik, BRP: Berufsreifeprüfung

### Zu Frage 6:

- *In welchen Fächern sind die Zentralmatura-Inhalte einheitlich für alle Schulformen, in welchen Fächern unterschiedlich? Wie viele verschiedene Zentralmatura-Prüfungsbögen gibt es daher 2025 pro Maturatermin?*

In Prüfungsgebieten betreffend die jeweilige Unterrichtssprache (Deutsch, Slowenisch, Ungarisch, Kroatisch) ist die standardisierte Reife- sowie Reife- und Diplomprüfung (SRDP) für alle Schulformen einheitlich. In den anderen standardisierten, zentral erstellten Prüfungsgebieten wird teilweise nach Schulart bzw. Schulform differenziert. Für eine Auflistung der Prüfungsgebiete mit zentral erstellten Klausuraufgaben wird auf die Beantwortung der Frage 5 verwiesen.

Pro Schuljahr gibt es drei Prüfungstermine, an denen schriftliche Klausurarbeiten durchgeführt werden. Pro Prüfungstermin werden für die Durchführung der schriftlichen Klausurarbeiten 50 unterschiedliche Klausurhefte bereitgestellt. Bei drei schriftlichen Prüfungsterminen ergibt das 150 unterschiedliche Klausurhefte pro Schuljahr, sofern alle Prüfungsgebiete benötigt werden. Dabei umfasst die angegebene Anzahl von Klausurheften nicht: Kompensationsprüfungshefte, Übersetzungen von Klausurheften für Schulen mit einer anderen Unterrichtssprache als Deutsch sowie Aufbereitungen für Kandidatinnen und Kandidaten mit besonderen Bedürfnissen.

Die angegebene Anzahl an Klausurheften bezieht sich auf einen vollständigen Prüfungstermin der SRDP, in dem alle Prüfungsgebiete, die angeboten werden, auch benötigt wurden. Besteht in einem Prüfungsgebiet in einem Prüfungstermin kein Bedarf, werden die dafür vorbereiteten Klausurhefte auch nicht ausgegeben.

Zu Frage 7:

- *Wie viel hat die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Zentralmatura die öffentliche Hand im Schuljahr 2023/24 gekostet?*

Die Kosten für die standardisierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung beliefen sich im Kalenderjahr 2023 auf EUR 8,45 Mio.

Eine Aufschlüsselung nach Schuljahren ist nicht möglich, da die Personal- und Sachkosten für die Erstellung von standardisierten Prüfungsaufgaben pro Kalenderjahr budgetiert werden.

Die Beantwortung der Frage zu den Kosten für die Durchführung, die Bewertung und die Beurteilung der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung am Schulstandort kann nicht erfolgen, da die Abteilungen für Lehrpersonen entsprechend Besoldungsrecht nicht nach diesem Merkmal (standardisierte Prüfungsgebiete) differenziert werden können. Eine Angabe zu den Besoldungsbestandteilen könnte deshalb nur auf Basis einer umfassenden, einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verursachenden Erhebung erfolgen, weshalb davon Abstand genommen wird.

Zu Frage 8:

- *Gibt es Überlegungen, die Anzahl der Prüfungsbögen zu reduzieren und die Vergleichbarkeit zu erhöhen, indem die Zentralmatura auf den gemeinsamen Kern aller Schulformen reduziert wird?*
- a. *Wenn ja, was ist diesbezüglich in Überlegung oder Vorbereitung?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die standardisierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung wird auf Grundlage der jeweiligen schulformspezifischen verordneten Lehrpläne erstellt. Diese sind maßgeblich für die Ausdifferenzierung der Prüfungsgebiete und stellen sicher, dass die jeweiligen Spezifika der Schulform im Rahmen der abschließenden Prüfungen berücksichtigt werden. Die Ausdifferenzierungen je Schulform erfolgen nur dort, wo sie unbedingt erforderlich sind, mögliche Synergieeffekte werden laufend geprüft.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Die Zentralmatura wird derzeit mit zentral (also schulextern) erstellten Prüfungsbögen durchgeführt, die aber dezentral (also schulintern) ausgewertet und beurteilt werden. Der Rechnungshof hat diesen Punkt in seinem Bericht als Schwachstelle bezeichnet. Gibt es Überlegungen, die volle Vergleichbarkeit der Ergebnisse herzustellen, indem die Zentralmatura extern ausgewertet wird?*
- a. *Wenn ja, was ist diesbezüglich in Überlegung oder Vorbereitung?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

- *Laut früheren Anfragebeantwortungen könnte die Auswertung und Beurteilung der Maturaarbeiten im Zuge der Einführung einer digitalen Matura reformiert werden. Wie weit sind die Überlegungen oder Vorarbeiten hinsichtlich digitale Matura gediehen?*

Derzeit gibt es keine Vorbereitungen zu einer externen Korrektur. Es zeigt sich allerdings, dass der an vielen Standorten stattfindende kommunikative Austausch zwischen den Prüferinnen und Prüfern zur Korrektur und Beurteilung sich positiv auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auswirkt. Neue Formen der Korrektur sind grundsätzlich denkbar, sobald eine „digitale Abwicklung“ der Matura realisiert ist. Im Ressort werden technisch und organisatorische Rahmenbedingungen für digitales Prüfen und die dafür am besten geeigneten Softwarelösungen derzeit evaluiert und an Testschulen erprobt. Diese Ergebnisse sollen schlussendlich auch im Bereich der standardisierten Reife- und Diplomprüfung unter Berücksichtigung der hohen spezifischen Anforderungen an eine Abschlussprüfung zum Einsatz kommen.

Die Reform der Bewertung und Beurteilung der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung/Berufsreifeprüfung steht dabei derzeit nicht im Fokus.

Zu Frage 11:

- *Ist in absehbarer Zeit eine gesamthafte Evaluierung und ggf. Reform der Zentralmatura geplant? Wenn ja, bitte um Erläuterung.*

In Bezug auf Evaluierung und Reform der Zentralmatura werden in periodischen Abständen nach den jeweiligen Prüfungsterminen sogenannte Post-Test-Analysen durchgeführt, die die Leistungen der Kandidatinnen und Kandidaten auf Aufgabenebene analysieren. Die Ergebnisse dieser Analysen dienen der internen Qualitätssicherung und werden für Steuerungszwecke an die Schulaufsicht gemäß Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz weitergegeben.

Aufgrund der Evaluierung der Mathematik AHS durch die Beratungsgruppe Mathematik der Universität Wien wurde ein 3-Stufen-Plan zur Weiterentwicklung der Mathematik-Matura an allgemein bildenden höheren Schulen festgelegt, dessen Reformmaßnahmen aktuell umgesetzt werden

(<https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=6860&token=a8484f07b9f9ea77cfdb30051bc7ebc5523afb08>).

Eine weitere Reform von Prüfungsgebieten ist derzeit nicht geplant.

Zu Frage 12:

- *Wurde bisher erhoben, ob es auf Schulebene Zusammenhänge zwischen den IKMplus-Ergebnissen, PISA-Ergebnissen und Maturanoten gibt?*
- a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- b. Wenn nein, ist dies zukünftig geplant?*



Die durch die iKMPLUS generierten Datenbestände werden diesbezügliche Analysen frühestens mit dem Abschluss des ersten Zyklus der iKMPLUS zulassen. Konkrete Forschungsvorhaben werden auf Basis des finalisierten und für das System-Monitoring freigegeben Datenbestand konzipierbar sein.

Zu Frage 13:

- *Wie viele Schüler:innen schreiben im Schuljahr 2024/25 eine VWA (Verwissenschaftliche Arbeit), wie viele haben die anderen, neu eingeführten Formen einer Abschlussarbeit gewählt und wie viele treten stattdessen zu einer weiteren mündlichen Prüfung an?*
- a. Nach welchen Kriterien werden die neuen Formen/Formate gehandhabt und beurteilt?*
- b. Werden die neuen Formen einer Abschlussarbeit einer Evaluierung unterzogen werden? Wenn ja, in welcher Weise?*

Im Schuljahr 2024/25 haben sich 9.057 (von 19.669) Schülerinnen und Schülern, d.h. 46%, für die abschließende Arbeit (ehemals vorwissenschaftliche Arbeit) entschieden. 10.612 Schülerinnen und Schüler (54%) treten stattdessen zu einer weiteren schriftlichen oder mündlichen Prüfung an. 149 Schülerinnen und Schüler (0,8%) haben einen gestalterischen Zugang gewählt, 168 (0,9%) einen künstlerischen Zugang.

Die Beurteilung der neuen Formen/Formate erfolgt wie auch jene der „klassischen“ forschenden Arbeit nach den Regelungen der Leistungsbeurteilungsverordnung. Zur Unterstützung der Lehrpersonen steht für die Beurteilung ein Beurteilungsraster zur Verfügung, der auch Deskriptoren für die Beurteilung künstlerischer/gestalterischer Arbeiten beinhaltet. Die Verwendung des Rasters ist rechtlich nicht bindend.

Die Etablierung der neuen Formen/Formate der abschließenden Arbeit wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Eine Evaluierung des Wahlverhaltens der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die gesetzlich vorgesehene jährliche Meldung der Anmeldezahlen an die Schulbehörden (gemäß § 34 Abs. 5 Schulunterrichtsgesetz). Qualitative Analysen zur Implementierung werden im Zuge von Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen erfolgen.

Zu Frage 14:

- *Für ukrainische Schüler:innen, die nach Kriegsbeginn nach Österreich geflüchtet sind, wurde 2022 die Möglichkeit eingerichtet, in Österreich die ukrainische Schule mittels Online-Unterricht abzuschließen und hier die ukrainische Matura abzulegen.*
- a. Besteht diese Möglichkeit noch?*
- b. Wenn ja, wie viele Schüler:innen haben im Schuljahr 2023/24 davon Gebrauch gemacht?*
- c. Wie viele davon haben ggf. parallel dazu auch die österreichische Matura absolviert?*

Die Abschlüsse ukrainischer Schülerinnen und Schüler im ukrainischen Schulsystem sind nicht Gegenstand des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020. Eine Datengrundlage zur Beantwortung dieser Fragestellung liegt somit nicht vor.

Zu den Fragen 15 und 16:

- *Wie viele Schüler: innen haben im Schuljahr 2024/25 die österreichische Matura in Volksgruppensprachen (Slowenisch, Burgenlandkroatisch etc.) absolviert? Bitte um Aufschlüsselung nach Sprachen.*
- *Wie viele Schüler: innen haben im Schuljahr 2024/25 in Österreich einen Sekundarstufenabschluss in einer fremdsprachigen Schule (bspw. American International School, Lycee Francais, ...) erlangt?*

Eine Datenverfügbarkeit für das noch laufende Schuljahr 2024/25 ist nicht gegeben, sodass dazu keine Aussagen möglich sind.

Zu Frage 17:

- *Es gibt Forderungen und Pläne, das Schulfach Informatik in der AHS-Oberstufe als Pflichtfach bis zur Matura fortzuführen. Derzeit ist es in der 6.-8. Klasse nur ein Wahlpflichtfach. Wie viele AHS-Schüler:innen haben im Schuljahr 2023/24 in diesem Fach maturiert?*
  - a. in absoluten Zahlen*
  - b. in Prozent aller AHS-Maturant:innen des Schuljahres*

Eine detaillierte Datengrundlage, die eine Analyse nach nicht standardisierten Prüfungsfächern zuließe, ist gemäß des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020 nicht vorgesehen. Dementsprechend können diesbezüglich auch keine Daten bereitgestellt werden.

Beilagen

Wien, 31. März 2025

Christoph Wiederkehr, MA

